

## Haltestille vom 6. Januar 2022

### Bibelstelle: Mattäus 2,1-12

2 <sup>1</sup>Als Jesus in Betlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, seht, da kamen königliche Magier aus dem Osten nach Jerusalem. <sup>2</sup>Sie sagten: »Wo ist der neugeborene König des jüdischen Volkes? Wir haben seinen Stern im Osten aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.« <sup>3</sup>Als König Herodes davon hörte, erschrak er zutiefst – und ganz Jerusalem auch. <sup>4</sup>Er berief eine Versammlung aller Hohenpriester und Toragelehrten aus dem Volk, um von ihnen zu erfahren, wo der Messias geboren werden sollte. <sup>5</sup>Sie sagten ihm: »In Betlehem in Judäa. Denn so steht es beim Propheten: <sup>6</sup>Und du, Betlehem im Land Juda, keineswegs bist du die unbedeutendste unter den führenden Städten Judas. Denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel behütet.« <sup>7</sup>Da liess Herodes die königlichen Magier heimlich rufen, um von ihnen in Erfahrung zu bringen, zu welcher Zeit der Stern erschienen war. <sup>8</sup>Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: »Geht! Stellt genaue Nachforschungen über das Kind an. Wenn ihr es gefunden habt, gebt mir Bescheid, damit auch ich kommen kann, um ihm zu huldigen.« <sup>9</sup>Als sie das vom König gehört hatten, brachen sie auf. Und seht, der Stern, dessen Aufgang sie beobachtet hatten, zog vor ihnen her, bis er ankam und über dem Ort stillstand, an dem das Kind war. <sup>10</sup>Als sie den Stern dort sahen, waren sie überwältigt vor Freude. <sup>11</sup>Sie gingen in das Haus und sahen das Kind zusammen mit Maria, seiner Mutter. Sie fielen vor ihm nieder, ihm zu huldigen. Sie breiteten ihre Schätze aus und überreichten dem Kind Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. <sup>12</sup>Im Traum aber erhielten sie die Weisung, nicht zu Herodes zurückzugehen. So kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

### Einleitung zur Stille

*«Zu dir hin, o Gott, hast du uns erschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.» Augustinus (354 – 430)*

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson

Cornelia Camichel Bromeis

Thomas Münch

[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)

Sei still - und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still - und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still - und du wirst erfahren, wer du bist und wer all die andern um dich herum sind - darum

sei still - und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still – sei

## **Kraftwort: Die Heiligen drei Könige - Rainer Maria Rilke**

Einst als am Saum der Wüsten sich  
auftat die Hand des Herrn  
wie eine Frucht, die sommerlich  
verkündet ihren Kern,  
da war ein Wunder:  
Fern erkannten und begrüßten sich  
drei Könige und ein Stern.

Drei Könige von Unterwegs  
und der Stern Überall,  
die zogen alle (überlegs!)  
so rechts ein Rex und links ein Rex  
zu einem stillen Stall.

Was brachten die nicht alles mit  
zum Stall von Bethlehem!  
Weithin erklärte jeder Schritt,  
und der auf einem Rappen ritt,  
saß samten und bequem;  
und der zu seiner Rechten ging,  
der war ein goldner Mann;  
und der zu seiner Linken fing  
mit Schwung und Schwing  
und Klang und Kling  
aus einem runden Silberding,  
das wiegend und in Ringen hing,

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson

Cornelia Camichel Bromeis

Thomas Münch

[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)

# Haltestille Bahnhofstrasse



ganz blau zu rauchen an.  
Da lachte der Stern Überall  
so seltsam über sie,  
und lief voraus und stand am Stall  
und sagte zu Marie:

Da bring ich eine Wanderschaft  
aus vieler Fremde her.  
Drei Könige mit Magenkraft,  
von Gold und Topas schwer  
und dunkel, tumb und heidenhaft, -  
erschrick mir nicht zu sehr.  
Sie haben alle drei zu Haus  
zwölf Töchter, keinen Sohn,  
so bitten sie sich deinen aus  
als Sonne ihres Himmelblaus  
und Trost für ihren Thron.  
Doch mußt du nicht gleich glauben:  
Bloß ein Funkelfürst und Heidenscheich  
sei deines Sohnes Los.  
Bedenk, der Weg ist groß.  
Sie wandern lange, Hirten gleich,  
inzwischen fällt ihr reifes Reich  
weiß Gott wem in den Schoß.  
Und während hier, wie Westwind warm,  
der Ochs ihr Ohr umschnaubt,  
sind sie vielleicht schon alle arm  
und so wie ohne Haupt.  
Drum mach mit deinem Lächeln licht  
die Wirrnis, die sie sind,  
und wende du dein Angesicht  
nach Aufgang und dein Kind;  
dort liegt in blauen Linien,  
was jeder dir verließ:  
Smaragda und Rubinen  
und die Tale von Türkis.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson

Cornelia Camichel Bromeis

Thomas Münch

[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)